



**150**  
JAHRE

1875 - 2025

JAGDLICHE  
ORGANISATION  
BADEN-WÜRTTEMBERG



*Beständigkeit durch  
Weiterentwicklung*



Foto: Adobe Stock / Mike Mareen

**S**eit 150 Jahren organisieren sich Jägerinnen und Jäger in Baden-Württemberg in Vereinen, um die Interessen des Wildes, der Jagd und der Lebensräume zu vertreten. Damit wurde der Grundstein für den Landesjagdverband gelegt, wie wir ihn heute kennen. Schon die Tatsache, dass in dieser Zeit drei unterschiedliche Staatsformen auf dem Gebiet des heutigen Baden-Württemberg vorherrschten, verdeutlicht, wie viel sich in wenigen Generationen grundlegend verändert hat.

Ein Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Es ist aber immer auch ein Grund, inne zu halten, zurückzublicken, sich zu vergegenwärtigen, wo und für was man steht und wo man hinmöchte. Was hat sich nun aber alles in 150 Jahren verändert? Was ist gleichgeblieben? Diese Fragen vollumfänglich zu beantworten, würde sicherlich den Rahmen sprengen, aber lassen Sie mich doch auf ein paar wenige Aspekte eingehen. Unsere Landschaften haben sich in den vergangenen eineinhalb Jahrhunderten drastisch verändert. Es wird intensiver gewirtschaftet, Gehölze in der freien Landschaft nehmen zu und unter dem stetigen Flächenverbrauch leiden Landwirtschaft und Wildtierlebensräume gleichermaßen. Der Fokus der bejagbaren Tierarten hat sich verschoben. Einstige Allerweltarten wie unser Niederwild spielen heute jagdlich nicht mehr flächendeckend

eine Rolle. Einstige Raritäten, wie zum Beispiel das Schwarzwild, sind heute aus vielen Revieren nicht mehr wegzudenken. Auch die Art und Weise, wie wir jagen, hat sich verändert. Neue Technik hat Einzug gehalten und wurde viel diskutiert – zum Beispiel das Zielfernrohr! Was heute so selbstverständlich erscheint, war eine umstrittene Weiterentwicklung. Heute debattieren wir über die Einsatzbereiche von Nachtsicht- und Wärmebildtechnik vor dem Hintergrund von Wildschadensprävention, Beutegreifer-Regulierung und Seuchentilgung. Alte, längst abgeschlossen geglaubte Diskussionen erleben eine Renaissance, wie beispielsweise der richtige Umgang mit unserem wiederkäuenden Schalenwild in Zeiten des Waldumbaus. Beim Betrachten der ganzen Veränderungen drängt sich die Frage auf, ob und was denn gleichgeblieben ist. Gibt es so etwas wie Beständigkeit und steht diese nicht im Widerspruch zur Weiterentwicklung?

Es gibt sie – die Beständigkeit in der Interessensvertretung seit 150 Jahren. Diese Beständigkeit konnte jedoch nur so lange bestehen, drei Staatsformen, zwei Weltkriege und eineinhalb Jahrhunderte überdauern, weil es der organisierten Jägerschaft gelungen ist, durch Weiterentwicklung im Handeln und dem Annehmen von neuen Erkenntnissen den neuen Herausforderungen entgegenzutreten.

Gerade in tiefgreifenden Veränderungsprozessen ist es wichtig, dass es Leitlinien gibt. Naturethische Grundsätze und wilddbiologische Erkenntnisse dienen der Jägerschaft als solche. Die Art zu Jagen wird sich weiter verändern, aber auch in Zukunft müssen die Bedürfnisse des Wildes einen hohen Stellenwert haben. Der Landesjagdverband steht für diesen Einsatz, für Wildtiere und ihre Lebensräume und, wo möglich, für eine nachhaltige Nutzung in Form der Jagd – mit Auftrag und Leidenschaft.

Ebenfalls mit Auftrag und Leidenschaft hat sich in 150 Jahren eine Vielfalt an jagdlichen Themen im Verbandsalltag entwickelt, die beeindruckend ist. Tausende von Ehrenamtlichen gestalten in den Kreisjägersvereinigungen das Hunde-, Biotop- und Schießwesen, die Umweltbildung oder das Jagdhornblasen, retten Kitze und anderes Jungwild, erheben wichtige Monitoringdaten und vermarkten das hochwertige Lebensmittel Wildbret. Darauf dürfen wir als organisierte Jägerschaft zurecht stolz sein. Damit das in 150 Jahren immer noch so ist, dürfen wir uns aber nicht darauf ausruhen, sondern dürfen gemeinsam die Jagd und den Verband weiterentwickeln. Darauf freue ich mich persönlich sehr und für Ihren unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt verbleibe ich mit einem kräftigen Waidmannsdank.

**René Greiner (LJV)**



# 1875

## 1875

Gründung des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins Sektion Württemberg

## 1877

Gründung des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins Sektion Baden



## 25. JUBILÄUM

König Wilhelm II besucht die Jagdausstellung im Königsbau in Stuttgart zum 25-jährigen Jubiläum



# 1925

## NEUGRÜNDUNG

Erneuerung nach dem Zusammenbruch des Feudalismus und personellen Verlusten nach dem Ersten Weltkrieg 1918 und Neugründung einer „Württembergischen Jägervereinigung“



## 1945 – 1950

Jagdrecht der Besatzungsmächte (Frankreich, USA)

## 1948 | 10. APR.

Württemberg-Badische Jägervereinigung

## 1949 | 14. SEP.

Landesjägervereinigung  
Südwestfalen-Lippe

## 1949 | 17. SEP.

Verein Badischer Jäger

## 1956 | 16. JUN.

Zusammenschluss zum Landesjagdverband Baden-Württemberg mit 4 Bezirksverbänden



# 1900

# 1945

Beständigkeit durch Weiterentwicklung

# 1998

**1998**

Eröffnung der Landesjagdschule am Dornsberg

**1999**

Gründung der Jagdservice GmbH



**2008**

Umzug der Geschäftsstelle nach Degerloch

**2009**

Entwicklung eines neuen Corporate Design inkl. neuem Logo



**1971**

Eröffnung der Landesjagdschule Laupertshausen



**1972 - 1975**

Teilweise Neuorganisation durch die Kreisreform – von 1975 bis heute 57 Kreisvereine

**1978**

Neues eigenes Logo



**150** JAHRE 1875 - 2025 JAGDLICHE ORGANISATION BADEN-WÜRTTEMBERG

# 1971

# 2025

Beständigkeit durch Weiterentwicklung